

Herrn
BM Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Mehraufwand durch Home-Schooling und Distance-Learning

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

seit Beginn der Corona-Krise stehen viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Zusammenhang mit Home-Office vor zahlreichen Mehrbelastungen. Unverständlicherweise stellt der Dienstgeber im Bildungsbereich bis jetzt aber kaum Hardware, Software oder Infrastruktur zur Verfügung, was sich besonders in der Krise schmerzhaft bemerkbar macht. Trotzdem gelang es den Schulleiterinnen und Schulleitern gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, das gesamte österreichische Schulsystem innerhalb kürzester Zeit erfolgreich auf Home-Schooling und Distance-Learning umzustellen.

In allen schulischen Bereichen müssen unter den derzeitigen Umständen auch weiterhin Einschränkungen und zusätzliche Belastungen hingenommen werden. Neben dem enormen zeitlichen Mehraufwand durch Home-Schooling und Distance-Learning (unter anderem durch Neugestaltung von Unterrichtsmaterialien, individuelle Betreuung aller Schülerinnen und Schüler bzw. auch deren Eltern, ständige Erreichbarkeit außerhalb der üblichen Unterrichtszeiten) entsteht vor allem auch ein erheblicher finanzieller Mehraufwand für unsere Lehrerinnen und Lehrer. Zeitgemäße digitale Ausstattung und die dazu notwendige Infrastruktur (beispielsweise zusätzliches Datenvolumen für Videokonferenzen) müssen von jedem Einzelnen privat getragen werden und sind natürlich nicht zum Nulltarif zu bekommen.

Da der Dienstgeber die Bereitstellung der notwendigen digitalen Infrastruktur nicht ersetzt und sich, wie schon erwähnt, weitgehend auf private Eigeninitiativen der Lehrerinnen und Lehrer verlässt (es handelt sich hier um ein Investitionsvolumen im mittleren dreistelligen Millionenbereich in den letzten zwei Jahrzehnten!), ergeben sich für uns zwei dringende Forderungspunkte:

- Sofortige 100-prozentige Abschreibbarkeit von Hardware, Software und Infrastruktur („externes Büro“) und
- eine finanzielle Aufwandsentschädigung für alle Lehrerinnen und Lehrer an Österreichs Schulen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis in dieser für uns alle sehr schwierigen und herausfordernden Zeit.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE Lehrer/innen

Mag. Roland Gangl, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft

Andreas Mascher, Vorsitzender der Gewerkschaft Berufsschule

Dominikus Plaschg, Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaftslehrer/innen

Mag. Herbert Weiß, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Wien, 10. November 2020



Herrn
KO August Wöginger
Bundesobmann des ÖAAB
Lichtenfelsgasse 7
1010 Wien

Mehraufwand durch Home-Schooling und Distance-Learning

Sehr geehrter Herr Klubobmann,

seit Beginn der Corona-Krise stehen viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Zusammenhang mit Home-Office vor zahlreichen Mehrbelastungen. Unverständlicherweise stellt der Dienstgeber im Bildungsbereich bis jetzt aber kaum Hardware, Software oder Infrastruktur zur Verfügung, was sich besonders in der Krise schmerzhaft bemerkbar macht. Trotzdem gelang es den Schulleiterinnen und Schulleitern gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, das gesamte österreichische Schulsystem innerhalb kürzester Zeit erfolgreich auf Home-Schooling und Distance-Learning umzustellen.

In allen schulischen Bereichen müssen unter den derzeitigen Umständen auch weiterhin Einschränkungen und zusätzliche Belastungen hingenommen werden. Neben dem enormen zeitlichen Mehraufwand durch Home-Schooling und Distance-Learning (unter anderem durch Neugestaltung von Unterrichtsmaterialien, individuelle Betreuung aller Schülerinnen und Schüler bzw. auch deren Eltern, ständige Erreichbarkeit außerhalb der üblichen Unterrichtszeiten) entsteht vor allem auch ein erheblicher finanzieller Mehraufwand für unsere Lehrerinnen und Lehrer. Zeitgemäße digitale Ausstattung und die dazu notwendige Infrastruktur (beispielsweise zusätzliches Datenvolumen für Videokonferenzen) müssen von jedem Einzelnen privat getragen werden und sind natürlich nicht zum Nulltarif zu bekommen.

Da der Dienstgeber die Bereitstellung der notwendigen digitalen Infrastruktur nicht ersetzt und sich, wie schon erwähnt, weitgehend auf private Eigeninitiativen der Lehrerinnen und Lehrer verlässt (es handelt sich hier um ein Investitionsvolumen im mittleren dreistelligen Millionenbereich in den letzten zwei Jahrzehnten!), ergeben sich für uns zwei dringende Forderungspunkte:

- Sofortige 100-prozentige Abschreibbarkeit von Hardware, Software und Infrastruktur („externes Büro“) und
- eine finanzielle Aufwandsentschädigung für alle Lehrerinnen und Lehrer an Österreichs Schulen.

Herzlichen Dank für dein Verständnis in dieser für uns alle sehr schwierigen und herausfordernden Zeit.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE Lehrer/innen

Mag. Roland Gangl, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft

Ing. Andreas Mascher, Vorsitzender der Gewerkschaft Berufsschule

Dominikus Plaschg, Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaftslehrer/innen

Mag. Herbert Weiß, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Wien, 10. November 2020

